

## Von den Pfarrern zu Bockau,

Der Pest seelig verstarb, welche eine schneebergische Weibsperson aus dem Niederlande, (wodurch allhier die Gegend um Zwickau, Glauche und Altenburg, oder das alte Osterland verstanden wird,) mit dahin gebracht hatte. Zu Ende dieses 1578 Jahres heyrathete er, oder wie die Jahrsregister von Weißbach nach der damaligen Redensart melden, hatte der Pfarrer wieder um Wirthschaft mit Ursula, von welcher ihm den 2. Dec. 1579. ein Sohn, Namens Albinus, gebohren worden. Nachdem er nun ganzer zehn Jahre lang allhier gelehret hatte, und durch mancherley Prüfungen war bewähret worden, berief ihn E. E. Rath zu Zwickau an die St. Katharinen Kirche zum Prediger, welchem wichtigen Amte er denn auch vom Jahre 1583. bis 1590. treulichst voræstanden, darauf er denn, wie M. Tobias Schmidt in seiner zwickauischen Chronick, Th. 1. Bl. 402. meldet, gen Krossen an die Elster gezogen. Ob er nicht von Weißbach aus gen Zwickau, gleich als vom Regen in die Traufe, gerathen, kan man nicht in Abrede seyn, immassen die hitzigen Fieber 1584. die schädlichen Gewitter und Wasserflurhen 1585. und die darauf erfolgte Theurung 1586. (\*) bis zu seinem Abzuge daselbst, ihn an seine ersten lieben Geminden Aue, Bockau und Lauter manchmal zurücke denkend machten. Und dieweil der ehrliche Mann nie einen akademischen Ehrentitel angenommen hatte, so musste ihm auch

(\*) M. Tob. Schmid, Annales Bl. 419::430.